



Christa Schechl
Journalistin

Privater Tierschutz DER SCHREI - Tiere flehen um Hilfe
Tengstr. 15 - 80798 München - Tel.: 089 - 271 12 00
Fax: 089 - 272 49 12

Tierheim LAIKA in Moldawien
=====

Frühjahr 2019



Drama

im ehemaligen Todeslager

Verzweifelter Hilferuf
von Tierfreunden:
Im ehemaligen Todeslager
liegen an die 300 frisch
kastrierte Hunde im
Freien (s.Foto).
Anschließend werden sie
wieder auf die Straße
geworfen.

Wir entdecken in
einer der früheren
Todeszellen eine
wunderschöne schwarz-
weiße Hündin, wir
nennen sie Bella.
Ihre drei Babys
liegen hinten in
einer Box. Was
passiert mit ihnen?



Spendenkonto: HypoVereinsbank München - Konto-Nr. 6 850 850 850 - BLZ: 700 202 70
IBAN: DE 76700202706850850850 - BIC: HYVEDEMMXXX

Forts. Lager

Wir sind im ehemaligen Todeslager - obwohl streng verboten - sehen die extrem friedlichen Hunde auf dem Boden kauern und erfahren, daß gerade diese Tiere eingefangen wurden, weil die Hundefänger die Aggressiven nicht erwischen konnten.

Ich dränge zu einem Termin mit dem Bürgermeisteramt in Chisinau (Hauptstadt von Moldawien).

Denis Zakon, Assistent von Vize-Bürgermeister Ruslan Codreanu, nimmt sich für uns Zeit, hört interessiert zu und will sich darum kümmern, wie es mit den kastrierten Hunden im Lager weitergeht.

Denis Zakon
vom Bürger-
meisteramt
in Chisinau



Wir bekamen auch die Erlaubnis, Mama Bella und ihre Babys zu LAIKA zu holen.

Dann das HappyEnd!

=====

Unsere Bemühungen hatten sagenhaften Erfolg! Mit sofortiger Wirkung werden die Straßenhunde nicht mehr eingefangen, die noch vorhandenen Tiere im ehemaligen Todeslager werden an LAIKA und Tierschützer verteilt.

Wir bleiben aber dran!

Bellas neues Leben mit ihren Babys

bei LAIKA



LAIKA-Tierarzt Alex mit Bellas geretteten Babys

Unser langjähriger Mitarbeiter Alexandru ist stolz, BELLA eine Zukunft geschenkt zu haben.

Geborgenheit bei LAIKA: BELLA im Körbchen und unter Rotlicht



Der überaus engagierte LAIKA-Tierarzt Alex -
oftmals Retter in letzter Minute

Tierarzt Alex, frisch von der Uni direkt zu LAIKA - hier seine Diplome:



Rettung
in letzter
Minute



Eine Frau fand diesen großen Hund am Straßenrand, sah die schwere Verletzung am Hals. Sie wollte ihn nehmen, doch er hat voller Schmerzen zugebissen. Doch Anna, die Frau, hat nicht aufgegeben und holt zwei Männer zu Hilfe, die ihn zu LAIKA brachten. Dem armen Tier war bis tief in den Hals ein Draht eingewachsen. LAIKA-Tierarzt Alex hat ihn herausgezogen und die Wunde jeden Tag behandelt. Anna und die Männer verliebten sich so in den tapferen Kerl, daß sie ihn zu sich holten.
HappyEnd!

Ein Wunder, daß er nicht erstickt ist

Ein Hund hat einen Fleischbrocken mit einem riesigen Knochen verschluckt und röchelt nur noch. Sein verzweifelter Besitzer rief uns an, wir fuhrten los und Alex konnte auch diesen Hund praktisch in letzter Minute retten.



Ein armer Mann bittet um Hilfe für seinen kranken Hund



Ein mutiger junger Retter
=====

Victor (13) findet die total abgemagerte Schäferhündin Alda mit einer 3 m langen Kette auf der Straße. Ohne zu zögern packt er die Kette und marschiert direkt zu uns ins Tierheim. Alda ist sanftmütig, genießt die Liebkosungen unserer Tierpflegerinnen Doina und Anna und das erste Fressen.

Danke



DANKE Victor!



Der lange Weg ins Paradies nach Bayern

Im Juli 2017 brachte uns ein Mann das wunderschöne, aber total abgemagerte Kätzchen Xenia samt ihren Babys ins Tierheim. Er fand sie auf der Straße.

Xenia ist etwas ganz Besonderes. Sehr anschiemig und liebevoll. Nachdem ihre Babys von ihrer Mama unabhängig wurden, holte ich Xenia nach München und fand für sie ein Paradies bei Johanna. Johanna hat in Bayern ein wunderschönes Gut. Sie hat bereits zwei Hunde - Vista und Odessa - von mir aus Moldawien.

Vor allem Vista sollte bei Xenia noch eine Rolle spielen.

Vista und Odessa begrüßten den Neuzugang Xenia ausgesprochen herzlich und vor allem stürmisch. Von nun an flitzten sie alle drei durchs Haus, schlafen einträchtig bei Johanna im Bett und freuen sich ihres traumhaften Lebens.

Doch eines Tages wurde Xenia immer dicker und dicker.



Xenia noch in der Quarantäne im Tierheim LAIKA



Johanna erzählt: "Am 29. April 2019 ging Xenia auf ihre Toilette. Und das dauerte und dauerte, bis ich das erste Fiepsen hörte, nachsah und ein winziges Baby entdeckte. Es kamen fünf. Xenia war schwanger von einem wildlebenden, bildschönen Kater. Wir alle dachten, daß Xenia noch in Moldweien kastriert worden wäre.

Sofort richtete ich alles her, bettete Xenia und ihren Nachwuchs in ein Körbchen - immer in Begleitung vor allem von Vista. Die ließ fortan die Babys nicht mehr aus den Augen, kümmerte, begutachtete und putzte sie ununterbrochen".

Ich habe über diese wunderbare Symbiose - Hund-Katzen-Fotos gemacht, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Johanna will Xenias Babys alle behalten - die Mama aber später kastrieren.

Von den Straßen Moldawiens - auf ein Gut in Bayern
Ein wunderbares, außergewöhnliches HappyEnd



Vista muß begutachten und putzen

Die traumhafte Mama Xenia





Die große
Tierfreundin
Johanna
mit einem
Xenia-Baby



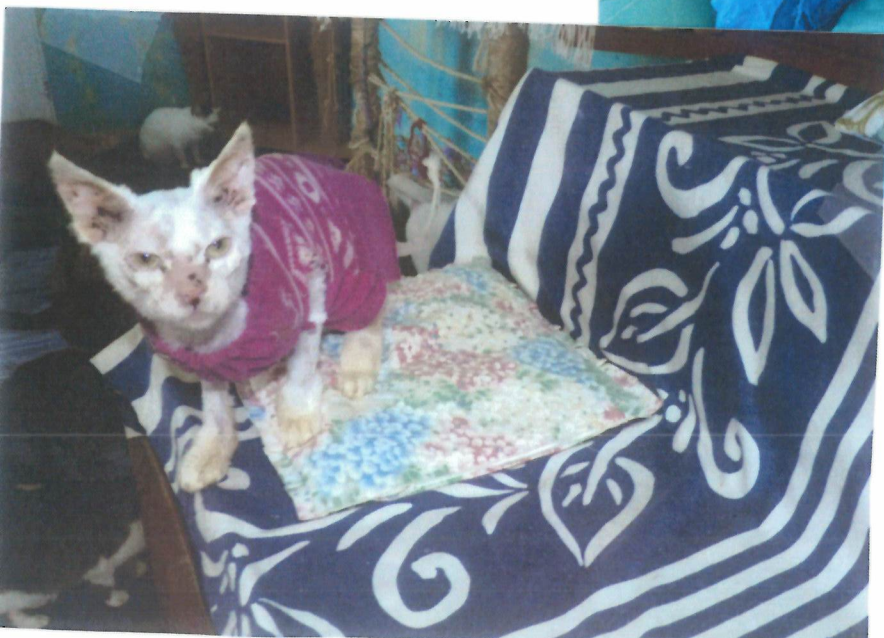
Vista

hat alles unter
Kontrolle und
paßt auf seine
Schützlinge auf



Zum Niederknien diese
Babys

Rettung einer Straßenkatze



Anna und ihr Mann fanden Kater Felix auf der Straße. Sein Fell war sehr verfilzt und mußte geschoren werden, auch wegen seiner schlimmen Räude. Nun erholt sich Felix auf unserer Katzen-Station.

Diese Periode ist in diesem Land besonders hart

Für die großen Hunde reicht viel Stroh, das immer frisch gewechselt wird Für die anderen Hunde: Sie haben ihr Obdach im zuletzt gebauten Hundehaus oder sie wohnen im Haus selbst. Wir heizen überwiegend mit Gas oder mit Holz als Alternative, wenn uns Putin wieder mal den Gas-Hahn zudreht.



